

Ein Leben aus zweiter Hand

„Du hast doch kein Leben aus zweiter Hand...!“, sagte ich letztens zu jemanden in einer Gruppe. Er sprach darüber, dass man sich anpassen muss und Rücksicht auf andere nehmen muss und dass man es zu etwas bringt, wenn man dem Betrieb und dem Chef gegenüber loyal ist.

Ich dachte: Ja, das ist wahr, du lebst nicht allein auf einer Insel und hoffentlich bist du dir der anderen um dich herum bewusst, sowie der Tatsache, dass die auch Bedürfnisse haben.

Aber ich wurde so verdrießlich über all die Menschen, die von dem sich stets mehr anpassen und der Art und Weise sich das selbst zurecht zu legen, so mutlos geworden sind.

In meinem ersten Buch auf der ersten Seite im ersten Satz steht eine Aussage von Howard Thurmon, die folgendes sagt: Don't ask what the world needs. Rather ask yourself what makes you come alive. Then go ahead and do it. Because what the world needs is people who have come alive.

Ich kann diese Aussage nicht oft genug lesen, da sie so die Wahrheit trifft. Die Fragen, um die es primär geht, sind Fragen wie: Was macht dich lebendig? Was lässt dein Blut schneller fließen? Wofür begeisterst du dich? Was resultiert bei dir in Vitalität? Was macht dich sprühend? Was lässt deine Augen strahlen, deine Stimme lebendig werden? Das sind Inspirationsfragen statt Konsumfragen.

Nicht, was findest du schön oder was gefällt dir oder was möchtest du gerne? Das sind für mich Konsumfragen. Konsumfragen sind Fragen, die darauf aus sind, ein Loch in dir zu füllen. So wie das Loch gefüllt ist, ist ein neues Loch da. Das hört nicht auf.

Inspirationsfragen sind in der heutigen Zeit, in der Organisationen Vitalität und Kreativität gut gebrauchen können, notwendig. Wir haben genug Pläne (inklusive so genannter persönlicher Entwicklungspläne); langfristige Pläne, Zielsetzungen, Umsatzziel, Visionen und Missionen, Strategien und Programmvorlagen. Wir sind zum Platzen damit voll. Aber erzeugen sie auch Vitalität, inspirieren sie auch oder wird man nur unsagbar müde davon?

Frage also nicht, was deine Organisation nötig hat, sondern frage dich selbst, was dich lebendig macht. Zögere dann nicht und tue es. Denn, was die Organisation nötig hat, sind Menschen die vital und kreativ sind, die entscheiden und kreieren, anstatt den Mut verlieren und sterben. Lebe kein Leben aus zweiter Hand. Dafür ist das Leben zu kostbar.

-Daniel Ofman-